

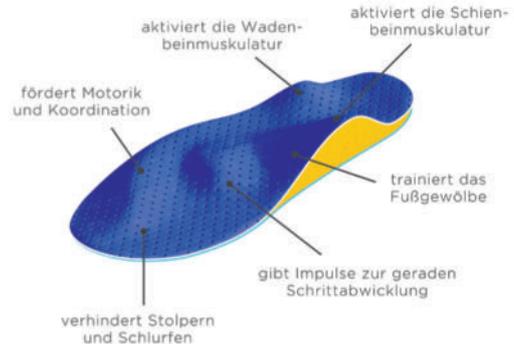
Anspruchsvolle Anpassung und Fertigung

Sensomotorische Schuheinlagen → Eine der häufigsten Fußfehlstellungen bei Kindern ist der kindliche Knickfuß. Anfangs fällt er kaum auf und scheint harmlos – unbehandelt kann er zu ernsthaften Problemen führen. Mögliche Folgen sind Krämpfe, Schmerzen im Rücken oder an Knie, Hüfte und Achillessehne. Sensomotorische Einlagen haben sich als erfolgreichste Gegenmaßnahme bewährt: Mit ihnen lässt sich Spätfolgen vorbeugen und Gangbild und Motorik lassen sich verbessern.

Sensomotorische Einlagen sind individuell angepasste Schuheinlagen mit millimetergenau eingearbeiteten Druckpolstern, die auf bestimmte Muskel- und Sehnengruppen wirken. Sie stimulieren das Nervensystem so, dass Muskeln gezielt angeregt oder entspannt werden. Im Gegensatz zu herkömmlichen Einlagen ist die Wirkung aktivierend: Der Körper wird angehalten, sich selbst zu korrigieren und den verbesserten Bewegungsablauf zu speichern. Ziel ist es, langfristig eine Korrektur ohne Einlage zu erreichen.

Die Einsatzgebiete reichen vom kindlichen Knickfuß bis hin zur Arthrose. Sensomotorische Einlagen werden auch bei neurologischen Erkrankungen, Paresen, Spastiken oder Down-Syndrom eingesetzt. Sie helfen Menschen mit motorischen Einschränkungen, den Gang zu stabilisieren und sich sicherer und selbstständiger zu bewegen. Patient*innen mit orthopädischen Beschwerden erzielen mit ihnen eine Schmerzlinderung und Ausbalancierung des gesamten Körpers. Bei Arthrosen an Knie oder Hüfte kann mitunter sogar eine Operation vermieden werden.

Sensomotorische Einlagen werden von ausgebildeten Orthopädie-Schuhtechnikern individuell gefertigt. Zur präzisen Anpassung sind u. a. eine intensive Untersuchung und Ganganalyse notwendig. Die Kosten werden bisher



Quelle: Innungsverband für Orthopädie-Schuhtechnik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf [reif]

nur von wenigen gesetzlichen Krankenkassen (z. B. der pronova BKK) übernommen. Für die Kostenübernahme ist eine ärztliche Verordnung obligatorisch. Der Preis richtet sich nach dem individuellen Aufwand und beträgt in der Regel circa 200–300 Euro.

Nach Angaben des Innungsverbands für Orthopädie-Schuhtechnik Nordrhein-Westfalen

www.os-nrw.de/senso

ORTHOSCOOT unterstützt die Ambulantisierung in Deutschland



Quelle: ORTHOSCOOT GmbH, Neuss [reif]

Orthopädischer Roller → ORTHOSCOOT®, ein junges deutsches Unternehmen, stellt seine Innovation zur Unterstützung der Ambulantisierung im deutschen Gesundheitssystem vor. Der orthopädische Roller ORTHOSCOOT ist ein medizinisches Hilfsmittel, das speziell für Patient*innen entwickelt wurde, die aufgrund von Verletzungen und Erkrankungen am Fuß- oder Sprunggelenk temporär nicht oder nur teilweise belasten dürfen. Das verletzte Bein wird durch die sicher geführte Entlastung in einer medizinischen Knieauflage geschützt und die aufrechte Haltung vermeidet Haltungsschäden. ORTHOSCOOT trägt dazu bei, dass Patient*innen früher aus dem Krankenhaus entlassen werden, da sie durch das Hilfsmittel sicher mobilisiert werden und ihre Genesung ambulant fortsetzen können. Durch das moderne Design findet ORTHOSCOOT große Akzeptanz.

Die Ambulantisierung ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in Deutschland. Durch die selbststän-

dige Mobilisierung der Patient*innen reduziert sich der Pflege- und Betreuungsaufwand, was das Gesundheitssystem zusätzlich entlastet. Erwähnenswert ist auch die positive Adhärenz in der Physiotherapie. Durch die Verkürzung der Krankenhausaufenthalte können Ressourcen eingespart und die Behandlungskosten gesenkt werden. Gleichzeitig wird den Patient*innen eine bessere Lebensqualität geboten, da sie schneller wieder in ihre gewohnte Umgebung zurückkehren.

Das Produkt hat die Hilfsmittelnummer 22.50.02.0001 und wird über den Sanitätsfachhandel in den Verkehr gebracht. Der ORTHOSCOOT wird, gemäß der Kreislaufwirtschaft, klimaneutral vermietet, was ein weiterer positiver Aspekt für die Umwelt ist. Mit dem reinen Mietmodell sind wir nicht nur frei von Lieferketten, sondern können äußerst sicher und zweckmäßig versorgen.

Nach Angaben der ORTHOSCOOT GmbH

www.orthoscoot.com